

DMSB-Motocross-Prädikatsbestimmungen 2022

Stand: 23.11.2021 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Allgemein

Grundlage dieser Prädikatsbestimmungen ist das Motocross-Reglement des DMSB. Die verschiedenen DMSB Motocross-Prädikate werden für einen offenen Teilnehmerkreis ausgeschrieben. Die Prädikatbestimmungen der Internationalen Deutschen Motocross Meisterschaft, die im Rahmen der ADAC MX Masters Serie ausgetragen wird, sind auf der Webseite des ADAC <https://www.adac-motorsport.de/adac-mx-masters> veröffentlicht und werden den eingeschriebenen Fahrern vom Promotor zur Verfügung gestellt.

Bei Prädikatläufen der Meisterschafts-Klassen sind eine Zeitnahme mit Computerauswertung sowie ein Ergebnismonitor im Helferraum vorgeschrieben, bei allen anderen Prädikat-Klassen empfohlen. In allen Prädikatklassen ist eine Transponder- Zeitnahme vorgeschrieben, die Fahrer müssen eigene Transponder vorhalten. Alle Trainings- und Rennergebnisse sind kurzfristig nach Beendigung jedes Trainingsabschnittes bzw. jedes Laufes durch Aushang bekannt zu geben.

2. Teilnehmer, Klasseneinteilung Deutsche Motocross-Meisterschaft Open

Startberechtigt sind Fahrer mit FMN A-/B- oder FIM-Europe Lizenz

Wertungsberechtigt sind Fahrer mit DMSB A-/B- Lizenz.

Außerhalb der Prädikatwertung sind auch Fahrer mit DMSB V-Lizenz startberechtigt.

Deutsche Motocross-Junioren-Meisterschaft 250

Startberechtigt sind Fahrer mit FMN A-/B-/J- oder FIM-Europe Lizenz.

Wertungsberechtigt sind Fahrer mit DMSB A-/B- /J- Lizenz ab 14 Jahre bis 25 Jahre (Jahgangsregelung)

Außerhalb der Prädikatwertung sind auch Fahrer mit DMSB V-Lizenz startberechtigt.

Deutsche Motocross-Quad-Meisterschaft

Start- und Wertungsberechtigt sind Fahrer mit FMN A-/B- oder gleichwertiger FMN-Lizenz.

Außerhalb der Prädikatwertung sind auch Fahrer mit DMSB V-Lizenz startberechtigt.

Deutsche Motocross-Meisterschaft Seitenwagen

Start- und Wertungsberechtigt sind Fahrer mit FMN A- oder FIM-/FIM-Europe Lizenz.

Außerhalb der Prädikatwertung sind auch Fahrer mit DMSB V-Lizenz startberechtigt.

DMSB C-Lizenzen sind weder start- noch wertungsberechtigt.

DMSB-Motocross-Pokal Seitenwagen

Startberechtigt sind Fahrer und Beifahrer mit FMN B- Lizenz.

Wertungsberechtigt sind nur Fahrer und Beifahrer mit DMSB B- Lizenz.

DMSB-Motocross-Pokal

Startberechtigt sind Fahrer mit DMSB A-/B-/J-Lizenz.

Wertungsberechtigt sind Fahrer mit DMSB B- Lizenz.

Außerhalb der Prädikatwertung sind auch Fahrer mit DMSB V- Lizenz startberechtigt.

DMSB-Motocross-Pokal Ladies

Start- und Wertungsberechtigt sind Fahrerinnen mit DMSB B- Lizenz

Außerhalb der Prädikatwertung sind auch Fahrerinnen mit FMN A-/B-/C-/J- Lizenz, DMSB V- Lizenz oder Race Card startberechtigt.

Die Veranstalter sind verpflichtet, alle fristgerecht eingehenden Nennungen von DMSB- Lizenznehmern zu bestätigen, soweit das Nennungsergebnis nicht um mehr als 120 % über der zuzulassenden Starterzahl liegt. Vorrangig zu bestätigen sind alle fristgerecht eingegangene Nennungen der Fahrer, die in einer Meisterschaftsklasse im Endklassement des Vorjahres auf den Plätzen 1–15 gewertet worden sind, sowie Fahrer, die zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses in der laufenden Saison bereits Wertungspunkte errungen haben.

Generell dürfen Nennungen von nicht in Wertung teilnehmenden Fahrern bis zum Erreichen der maximalen Starterzahl nur dann bestätigt werden, wenn keine fristgerechten Nennungen oder vorrangig zu berücksichtigende Fahrer abgelehnt wurden.

3. Dauerstartnummern

In den Meisterschaftsklassen werden Dauerstartnummern vergeben. Beantragt ein Fahrer eine Dauerstartnummer, die er auf Grund seiner Teilnahme an Welt- oder Europa-Meisterschaftsläufen erhalten hat, werden diese Wünsche nach Möglichkeit vorrangig behandelt. Fahrer können eine Dauerstartnummer incl. Alternativen bis zum 15.1. des Jahres online beantragen. Die Dauerstartnummern sind erst nach Veröffentlichung verbindlich. Bei Anbringung dieser Dauerstartnummer auf den Fahrerhemden sind die in den Techn. Bestimmungen des DMSB, getroffenen Festlegungen einzuhalten. Nimmt der Inhaber einer Dauerstartnummer an einer Veranstaltung nicht teil, so bleibt die Startnummer frei.

4. Technische Abnahme

Die Technische Abnahme des ersten Motorrades/ Quads muss bis 30 Minuten vor Beginn des Zeittrainings der betreffenden Klasse abgeschlossen sein.

5. Training Solo & Quad

Für die verschiedenen Prädikat-Veranstaltungen ist ein vorläufiger Zeitplan zu erstellen und mit der Ausschreibung oder spätestens mit der [Veröffentlichung der Teilnehmerliste](#) bekannt zu geben. Vorgeschrieben in den DM Klassen sind mindestens ein freies Training und ein Zeittraining von jeweils 25 Minuten. Vorgeschrieben in den Solo Pokal bzw. Cup Klassen sind mindestens ein freies Training und ein Zeittraining von jeweils 20 Minuten.

Zwischen dem freien Training und dem Zeittraining bzw. zwischen dem Zeittraining und dem 1. Wertungslauf muss eine Pause von mindestens 60 Minuten liegen. Liegt die Teilnehmerzahl über dem laut dem Streckenabnahme-Protokoll für das Training zugelassenen Starterzahl, so ist das Zeittraining in zwei, so weit möglich gleich großen Gruppen, abzuwickeln. In einem solchen Fall erfolgt die Einteilung der Fahrer bei der ersten Meisterschaftsveranstaltung der Saison unter Berücksichtigung der Dauerstartnummern der anwesenden Fahrer in ständigem Wechsel in aufsteigender Reihenfolge, beginnend mit der Trainingsgruppe A sowie nachfolgend ebenfalls in ständigem Wechsel. Bei allen weiteren Veranstaltungen erfolgt die Gruppeneinteilung entsprechend dem aktuellen Meisterschaftsstand ebenfalls in ständigem Wechsel und Zulosung nicht platzierter Fahrer. Soweit notwendig ist eine Gruppeneinteilung unmittelbar nach Schluss der Techn. Abnahme vom Rennleiter unter Aufsicht der Sportkommissare vorzunehmen, eine Liste der beiden Trainingsgruppen zu erstellen und zu veröffentlichen. Eine Aufteilung der Fahrer in Trainingsgruppen beim freien Training ist nicht vorgeschrieben. Um zu den Wertungsläufen zugelassen zu werden, muss jeder Fahrer mindestens insgesamt 3 durch die Zeitnahme registrierte Runden in den Trainingsabschnitten absolviert haben. Ausgenommen bei freien Startplätzen, muss mind. eine dieser Runden im Zeittraining zurückgelegt worden sein. Die Auswahl und Startaufstellung der für das Rennen zugelassenen Fahrer, einschließlich der 2 Reservefahrer, erfolgt unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Zeittrainings. Bei Durchführung des Zeittrainings in Trainingsgruppen qualifizieren sich jeweils 50% der an den Wertungsläufen teilnahmeberechtigten Fahrer, zzgl. 1 Reservefahrer aus jeder der beiden Trainingsgruppen. Die Startaufstellung ergibt sich in diesem Fall unter Berücksichtigung der Platzierung der Fahrer in der jeweiligen Gruppe in ständigem Wechsel, beginnend mit dem zeitschnellsten Fahrer in einer dieser Gruppen.

5.1 Training DM Seitenwagen / Pokal Seitenwagen

Für die verschiedenen Prädikat-Veranstaltungen ist ein vorläufiger Zeitplan zu erstellen und mit der Ausschreibung oder spätestens mit der [Veröffentlichung der Teilnehmerliste](#) bekannt zu geben. Vorgeschrieben bei 2 Wertungsläufen sind mindestens ein freies Training und ein Zeittraining von jeweils 25 Minuten. Vorgeschrieben bei 3 Wertungsläufen sind mindestens ein freies Training von 25 Minuten und ein Zeittraining von jeweils 20 Minuten. Zwischen dem freien Training und dem Zeittraining bzw. zwischen dem Zeittraining und dem 1. Laufes muss eine Pause von mindestens 60 Minuten liegen. Liegt die Teilnehmerzahl über der laut Streckenabnahme- Protokoll für das Training zugelassenen Starterzahl, so ist das Zeittraining in zwei, so weit möglich gleich großen Gruppen, abzuwickeln. In einem solchen Fall erfolgt die Einteilung der Fahrer bei der ersten Meisterschaftsveranstaltung der Saison unter Berücksichtigung der Dauerstartnummern der anwesenden Fahrer in ständigem Wechsel in aufsteigender Reihenfolge, beginnend mit der Trainingsgruppe A sowie nachfolgend ebenfalls in

ständigem Wechsel. Bei allen weiteren Veranstaltungen erfolgt die Gruppeneinteilung entsprechend dem aktuellen Meisterschaftsstand ebenfalls in ständigem Wechsel und Zulosung nicht platzierter Fahrer. Soweit notwendig ist eine Gruppeneinteilung unmittelbar nach Schluss der Techn. Abnahme vom Rennleiter unter Aufsicht der Sportkommissare vorzunehmen, eine Liste der beiden Trainingsgruppen zu erstellen und zu veröffentlichen. Ein Gruppenwechsel ist nicht erlaubt. Eine Aufteilung der Fahrer in Trainingsgruppen beim freien Training ist nicht vorgeschrieben. Um zu den Wertungsläufen zugelassen zu werden, muss jeder Fahrer mindestens insgesamt 3 durch die Zeitnahme registrierte Runden in den Trainingsabschnitten absolviert haben. Ausgenommen bei freien Startplätzen, muss mind. eine dieser Runden im Zeittraining zurückgelegt worden sein. Die Auswahl und Startaufstellung der für das Rennen zugelassenen Fahrer, einschließlich der 2 Reservefahrer, erfolgt unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Zeittrainings.

Bei Durchführung der Veranstaltung in 2 Läufen qualifizieren sich die zeitschnellsten 30 Teams + 2 Reserveteams für die Rennläufe.

Bei Durchführung in 3 Läufen qualifizieren sich Platz 1 – 15 jeder Zeittrainingsgruppe. Reservefahrer ist die Platzierung 16 aus jeder Zeittrainingsgruppe. Die Reservefahrer kommen folgender Reihenfolge zu Einsatz: z.B. 1. Reservefahrer Platz 16 der Gruppe A, 2. Reservefahrer Platz 16 der Gruppe B. 3. Reservefahrer Platz 16 der Gruppe C. Der Reservefahrer der erst genannten Gruppe hat immer Vorrang.

In der Seitenwagenklasse ist bei Durchführung in 3 Läufen ein Zeittraining von 20 Minuten vorgeschrieben.

6. Durchführung

Die Zeittrainings und Wertungsläufe müssen in den DM-Klassen am selben Veranstaltungstag durchgeführt werden. Diese Regelung gilt nicht für die Int. Deutsche Motocross-Meisterschaft (ADAC MX Masters). Für die Klassen Quad und Seitenwagen kann vom DMSB *bzw. Serienorganisator* eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Die Wertungsläufe sollten i. d. R. um **17.30** Uhr beendet sein.

6.1 Deutsche Motocross-Junioren-Meisterschaft 250, -Open

Durchgeführt werden bei jeder Veranstaltung zwei Wertungsläufe über jeweils 30 Minuten plus 2 Runden. Zwischen den beiden Läufen ist in der Klasse 250 und Open ein Abstand von mindestens 75 Minuten. Wenn sich bei einem Lauf zur Deutschen Motocross-Meisterschaft Open mehr als 15 Fahrer nicht für die zwei Läufe qualifizieren (ohne die 2 Reservefahrer), wird für diese ein Sonderlauf von 20 Minuten plus 2 Runden durchgeführt. Die Startaufstellung erfolgt nach der Platzierung im Zeittraining. Die Pause beginnt, nachdem der erstplatzierte Fahrer die Ziellinie überfahren hat.

6.2 DMSB-Motocross-Pokal Open, -Ladies

Durchgeführt werden bei jeder Veranstaltung zwei Wertungsläufe über jeweils 20 Minuten plus 2 Runden. Zwischen den beiden Läufen ist ein Abstand von mindestens 60 Minuten vorgeschrieben. Die Startaufstellung erfolgt nach der Platzierung im Zeittraining. Die Pause beginnt, nachdem der erstplatzierte Fahrer die Ziellinie überfahren hat.

6.3 DM Seitenwagen / Pokal Seitenwagen

Durchgeführt können die Rennen in zwei oder drei Wertungsläufen über jeweils 25 Minuten plus 2 Runden. Maßgebend dafür ist das Nennergebnis zum Nennschluss. Bis 36 Teams können 2 Wertungsläufe, ab 37 bis xx Teams können drei Wertungsläufe über jeweils 25 Minuten plus 2 Runden durchgeführt werden. Die Durchführungsvariante wird nach der Starterzahl am Nennungsschluss vom Veranstalter entschieden. Eine Änderung dieser Austragungsbestimmung durch etwaige Teilnehmerabsagen oder Nachnennungen kann mit einer Ausführungsbestimmung durch den Pflichtsportkommissar bis 1 Tag vor der Veranstaltung erfolgen.

Zwischen den beiden Läufen ist in der Klasse Seitenwagen ein Abstand von mindestens 90 Minuten vorgeschrieben. Die Startaufstellung erfolgt nach der Platzierung im Zeittraining. Die Pause beginnt, nachdem der erstplatzierte Fahrer die Ziellinie überfahren hat. Bei der Durchführung in drei Wertungsläufen finden die Wertungsläufe in folgender Reihenfolge der ausgelosten Zeittrainingsgruppen statt.

1. Wertungslauf: Gruppe A – Gruppe B
2. Wertungslauf: Gruppe B – Gruppe C
3. Wertungslauf: Gruppe C – Gruppe A

6.4 Deutsche Motocross-Meisterschaft Quad

Durchgeführt werden bei jeder Veranstaltung zwei Wertungsläufe über jeweils 25 Minuten plus 2 Runden. Zwischen den beiden Läufen ein Abstand von mindestens 90 Minuten vorgeschrieben. Die Startaufstellung erfolgt nach der Platzierung im Zeittraining. Die Pause beginnt, nachdem der erstplatzierte Fahrer die Ziellinie überfahren hat.

7. Wertung Solo & Quad

Unabhängig von der Tageswertung erhalten die in Wertung an einem der Prädikat-Wettbewerbe teilnehmenden Fahrer bei jeder Veranstaltung unter Berücksichtigung der Platzierung im Lauf / den Läufen nachstehende Prädikatpunkte

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	6	15	11	10	16	5
2	22	7	14	12	9	17	4
3	20	8	13	13	8	18	3
4	18	9	12	14	7	19	2
5	16	10	11	15	6	20	1

Wird eine Prädikatveranstaltung, deren Durchführung laut Prädikatbestimmungen für 2 Wertungsläufe + 2 Runden vorgesehen war, aufgrund der tatsächlichen Starterzahl mit Halbfinale und Finale ausgetragen, so werden bei dieser Veranstaltung für das Finale die doppelte Anzahl der vorgenannten Punkte vergeben.

Bei Punktgleichheit in der Tagesswertung entscheidet die bessere Platzierung im letzten Lauf. Nicht für die Prädikatwertung zugelassene Fahrer bleiben bei der Erstellung des Prädikatsergebnisses unberücksichtigt. evtl. nachfolgende Fahrer rücken auf.

7.1 Wertung Seitenwagen

Unabhängig von der Tageswertung erhalten die teilnehmenden Seitenwagen-Teams der Prädikatswertung (DM und Pokal) bei jeder Veranstaltung unter Berücksichtigung der Platzierung in den Wertungs-läufen Prädikatpunkte wie 7. Hierfür wird eine getrennte Prädikatswertung für die Deutsche Motocross-Meisterschaft Seitenwagen und den DMSB-Motocross-Pokal Seitenwagen erstellt. Bei Punktgleichheit in der Veranstaltungswertung entscheidet die bessere Platzierung in dem Lauf, indem die punktgleichen Gespanne gegeneinander gefahren sind. Nicht für die Prädikatwertung zugelassene Seitenwagen-Teams bleiben bei der Erstellung des Prädikatsergebnisses unberücksichtigt, evtl. nachfolgende Teams rücken auf. Für die Prädikatwertung in der Klasse Seitenwagen Pokal werden die Platzierungen aller B-Lizenz-Fahrer herangezogen.

8. Reisekostenvergütung / Punktgeld / Siegerehrung / Ehrenpreise

Unabhängig von der Vergabe von Prädikatpunkten kommen bei den einzelnen Prädikat-Veranstaltungen nachstehende Reisekostenvergütung bzw. Mindestpunktgeld zur Auszahlung.

Der Tagessieger jeder Klasse erhält außerdem einen Ehrenpreis.

Reisekostenvergütung, sofern nachstehend vorgesehen, erhalten alle für die Wertungsläufe qualifizierten Fahrer, vorbehaltlich der Wahrnehmung ihrer Startchancen. Anspruchsberechtigt sind auch die Reservefahrer, selbst wenn sie nicht zum Einsatz kommen. Eine Kürzung oder Streichung dieser Reisekostenvergütung bleibt vorbehalten, wenn ein Fahrer ohne eine von den Sportkommissaren oder dem Rennleiter akzeptierte Entschuldigung an einem Lauf nicht teilnimmt. Die Reisekostenvergütung wird ebenfalls gekürzt, wenn die Veranstaltung am Renntag vor Beginn der Wertungsläufe abgesagt werden muss.

Bei Absage vor dem ordnungsgemäßen Abschluss des Zeittrainings erhalten alle anwesenden Fahrer 50% der Reisekostenvergütung. Bei Absage nach ordnungsgemäßem Abschluss des Zeittrainings erhalten alle qualifizierten Fahrer 75% der Reisekostenvergütung.

Neben der Reisekostenvergütung kommt in jedem Lauf der Meisterschaftsprädikate Punktgeld zur Auszahlung. Die Berechnung des Punktgelds basiert auf der Tageswertung. Wird in einem Lauf aufgrund eines Abbruchs keine Prädikatwertung erstellt, erhalten in den Meisterschaftsprädikaten alle gestarteten Fahrer an Stelle des Punktgelds eine einheitliche Teilnahmevergütung von 20 €, falls dieser nicht mehr gestartet wird.

Kann einer der Läufe nicht gestartet werden, erhalten alle qualifizierten Fahrer (inkl. Reservefahrer) neben ihrer Reisekostenvergütung an Stelle des Punktgelds eine Teilnahmevergütung wie vorstehend aufgeführt. Werden aufgrund einer Kürzung eines Laufes nur 50% der Punkte vergeben, wird das Punktgeld trotzdem in voller Höhe ausgezahlt.

8.1 Reisekostenvergütung

Deutsche Motocross-Meisterschaft Quad je 60 €

Deutsche Motocross-Meisterschaft Seitenwagen 75 €

In anderen Prädikaten müssen keine Reisekostenvergütungen bezahlt werden.

8.2 Punktgeld

In der Deutschen Motocross-Meisterschaft Seitenwagen gibt es in beiden Wertungsläufen pro Punkt 8,00 €.

Im DMSB-Motocross-Pokal Seitenwagen gibt es in beiden Wertungsläufen pro Punkt 2,00 €. Hierfür wird eine getrennte Tageswertung für die Deutsche Motocross-Meisterschaft Seitenwagen und den DMSB-Motocross-Pokal Seitenwagen erstellt. Anhand der beiden Tageswertungen bekommen die Fahrer nach den jeweils erreichten Punkten das Punktegeld ausbezahlt. In der Deutschen Motocross-Meisterschaft 250 Junioren, Open und Quad gibt es in den beiden Wertungsläufen pro Punkt 6 €.

Im DMSB-Motocross-Pokal Open / Ladies gibt es in beiden Wertungsläufen pro Punkt 1 €.

8.3 Siegerehrung

In allen Prädikatsklassen ist eine Siegerehrung der besten drei der Tageswertung der jeweiligen Klasse durchzuführen. In der Seitenwagenklasse sind die besten drei der Klasse DM-Seitenwagen und die besten drei der Klasse Pokal Seitenwagen in der Tageswertung zu ehren.

9. Titelvergabe

Für die Jahresendwertung werden alle dafür ausgeschriebenen Veranstaltungen gewertet. Der Fahrer/Beifahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl erringt nachfolgende Titel:

Klasse ADAC MX Masters

„Internationaler Deutscher Motocross-Meister 2022“

Klasse Deutsche Motocross-Meisterschaft-Open

„Deutscher Motocross-Meister Open 2022“

Klasse Deutsche Motocross-Junioren-Meisterschaft 250

„Deutscher Motocross-Junioren-Meister 250 2022“

Klasse Deutsche Motocross-Quad-Meisterschaft

„Deutscher Motocross Quad Meister 2022“

Klasse Deutsche Motocross-Meisterschaft Seitenwagen

„Deutscher Motocross-Meister Seitenwagen Fahrer 2022“

„Deutscher Motocross-Meister Seitenwagen Beifahrer 2022“

Klasse DMSB-Motocross-Pokal

„Siegerin DMSB-Motocross-Pokal Ladies 2022“

„Klasse DMSB-Motocross-Pokal Seitenwagen 2022“

„Sieger DMSB-Motocross-Pokal Seitenwagen Fahrer 2022“

„Sieger DMSB-Motocross-Pokal Seitenwagen Beifahrer 2022“

In den Seitenwagen-Klassen werden die Beifahrer nur dann gewertet, wenn sie zusammen mit den jeweiligen Fahrern mehr als 50 % von deren gewerteter Prädikatpunktzahl errungen haben. Ansonsten entfällt eine Wertung der Beifahrer.